

Die Parabel vom Richter und der Witwe

Lk 18:1

Er sagte ihnen aber *eine* Parabel dazu, ^d dass es nötig ist für sie, allezeit zu beten und nicht zu ermatten,

Lk 18:2

und sagte: **Es war irgendein Richter in irgendeiner Stadt, der Gott nicht fürchtete und einen Menschen nicht scheute.**

Lk 18:3

Es war aber eine Witwe in jener ^d Stadt; und sie kam zu ihm *und* sagte: Verschaffe mir Recht gegenüber meinem ^d Rechtsgegner!

Lk 18:4

Und eine Zeitlang wollte er nicht. Nach diesem aber sagte er ^h bei sich selbst: Wenn ich auch weder ^d Gott fürchte, noch einen Menschen scheue,

Lk 18:5

will ich doch deswegen, ^d da diese ^d Witwe mir Mühe macht, ihr Recht verschaffen, auf dass sie nicht ^h ziel-endlich kommend, mich ins Gesicht schlage.

Lk 18:6

Der Herr aber sagte: **Hört, was der Richter der Ungerechtigkeit sagt!**

Lk 18:7

Solte ^d Gott aber nicht seinen ^d Auserwählten das Recht verschaffen, die Tag und Nacht laut zu ihm rufen, und aufgrund von ihnen großmütig sein?

Lk 18:8

Ich sage euch: Er wird ihnen in *Schnelle ^d Recht verschaffen. Indes, wird der Sohn des Menschen als Kommender demnach den Glauben auf der Erde finden? **[Hinweis zur Übersetzung: Das ἐν τάχει (en tachei) ist wie ταχέως (tacheōs) in Lk 16.6 mit schnell, unversehens, aber nicht mit "bald" wiederzugeben.]*

Parallelstellen: 2) – 5) 2Mo 18.21,22; Jer 22.16; Lk 11.8; 6) – 8) Mt 7.11; Lk 11.13; EH 6.10; Hebr 10.23-26; 35-37

schnell – ταχέως (tacheōs) – vgl. Lk 16.6; EH 3.11; 22.7,12,20.

Er wird ihnen in Schnelle ^d Recht verschaffen:

– Wenn Gottes Zeitplan es vorsieht, wird er "schnell" Recht verschaffen.

Hebr 10.35-37 "So werft euren Freimut nicht weg, der *eine* große Belohnung hat. Denn *des Ausharrens* habt ihr Bedarf, auf dass ihr, nachdem ihr den Willen ^d Gottes getan habt, die Verheißung davontragt. Denn: Noch so viel, *ja* so viel wie *ein* Kleines *und* der Kommende wird eintreffen und nicht *zeitlich verzögern*."

Hier einige Vorbilder des Ausharrens:

Jak 5.11	– Hiob
2Tim 2.10	– Paulus
Hebr 12.2,3	– Christus am Pfahl;
1Kor 13.7; Röm 15.5	– Die Liebe (Gott).

Sohn des Menschen – siehe bei Joh 1.51 und Mt 8.20.

wird der Sohn des Menschen ... den Glauben (die Treue) auf der Erde finden?

1Kor 13.13
(KK)

– Die Treue gehört zu den drei Bleibenden!
"Nun aber bleiben Treue, Erwartung, Liebe, ^d diese drei; *die* größte aber *von* diesen *ist* die Liebe."

Die Parabel vom Pharisäer und vom Zöllner

Lk 18:9

Er sagte aber auch zu einigen, die auf sich selbst vertraut hatten, dass sie Gerechte sind und die Übrigen verachteten, diese ^d Parabel:

Lk 18:10

Zwei Menschen stiegen hinauf ^hin die Weihstätte, um zu beten, der e i n e ein Pharisäer und der andere ein Zöllner.

Lk 18:11

Der Pharisäer stand *da* und betete zu sich selbst dieses: O Gott, ich danke dir, dass ich nicht ebenso bin wie die übrigen der Menschen: Räuber, Ungerechte, Ehebrecher – oder auch wie dieser ^d Zöllner.

Lk 18:12

Ich faste zweimal des Sabbats. Ich verzehnte alles, ja so vieles, wie ich erwerbe.

Lk 18:13

Der Zöllner aber von ferne stehend, wollte nicht einmal die Augen ^hzum ^d Himmel aufheben, sondern schlug *an* seine ^d Brust *und* sagte: O Gott, werde mir, dem Verfeher, gnädig.

Lk 18:14

Ich sage euch: Dieser stieg *als* gerechtfertigt worden ^hin sein ^d Haus hinab neben jenem, da jeder, der sich selbst erhöht, erniedrigt werden wird. Der aber, *der* sich selbst erniedrigt, wird erhöht werden.

Parallelstellen: 10) – 13) Mt 6.5,16; 21.31,32; 23.23; Lk 7.29,30; 11.42; 15.18-21; 1Kor 4.7; Gal 3.10; Eph 2.9; 14) Mt 23.12; Lk 1.52; 14.11; Jak 4.6,10; 1Petr 5.5,6

dass ich nicht ebenso bin wie die übrigen der Menschen:

1Kor 4.7

– Selbstruhm ist widergöttlich, da wir alles von "oben" empfangen.

1Kor 1.31

– Aller Ruhm gebührt dem Herrn.

Zu "rühmen" – siehe die Abhandlung bei 2Thes 1.4 (KK).

Zit. EC zu 1Kor 4.7: "Es sind drei Stufen der Abkehr von der Demut und der Hinwendung zum Hochmut: 1. Das Hervorheben eigenen Vorranges; 2. das Vergessen des Gotteslobes über seinem Schenken, und das führt 3. zum Selbstruhm. Der Geber gerät aus dem Blick. Der Christ kommt im Selbstruhm zu Fall."

Ich faste zweimal des Sabbats – "zweimal" bezieht sich auf die zwei Tageshälften von Sonnenuntergang bis Sonnenaufgang und von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang. Zu "Fasten" siehe auch bei Mt 6.16.

Zit. WOB 1/259: "In L18.12 ist nicht von einem zweimaligen Fasten in der Woche, sondern von einem Fasten: **zweimal des Sabbats** die Rede. Es ist ein Fasten sowohl in der ersten als auch in der zweiten Tageshälfte, d.h. in beiden Sabbatfristen, gemeint. Üblicherweise wurde nur zur

Zeit des Tages, also 12 Stunden, gefastet. Das Fasten über 24 Stunden – man beachte hier das "drei Tage, Nacht und Tag" in ÄT4.16 – bedeutete ein strenges Fasten, wie es von JESUUS in M4.2 berichtet wird."

Zit. S+B: "Es gab ein Fasten zwiefacher Art: ein allgemeines Fasten, das für jedermann obligatorisch war, und ein privates Fasten des Einzelnen, dem der Charakter der Freiwilligkeit eignete."

Ich verzehnte alles:

Röm 3.20,24; – Aus Werken wird niemand vor Gott gerechtfertigt, damit sich nie-
Eph 2.9 mand rühme. Eine solche Rechtfertigung gilt nur vor Engeln.

Siehe dazu auch auf Seite 671 das Thema: Ist das Gesetz von Gott oder von Engeln?

der sich selbst erniedrigt, wird erhöht werden – siehe dazu bei Lk 14.11.

Röm 12.16 – "Seid dasselbe ^hgegeneinander Sinnende; nicht *auf* die Hohen Sinnende, sondern *seid mit* den Niedrigen zusammen Weggeführte; werdet nicht Besonnene bei euch selber."

Mk 10.43,44; – Weil bei Gott das Kleine und Niedrige etwas gilt. (Vgl. Mt 18.4; Lk
Lk 9.48 22.24-27; Jak 2.5,6).

Jesu Belehrung bezüglich des Empfangs der Regentschaft Gottes

Lk 18:15

Sie brachten ihm aber auch die Babys herzu, auf dass er sie berühre. Als aber die Lernenden es wahrnahmen, verwarrten sie sie.

Lk 18:16

^d Jesus aber rief sie herzu *und* sagte: **Lasst die Kindlein zu mir kommen und hindert sie nicht! Denn ^d solchen ist die Regentschaft ^d Gottes.**

Lk 18:17

Amen, ich sage euch: "Wer die Regentschaft ^d Gottes nicht wie ein Kindlein empfängt, kommt keinesfalls ^hin sie hinein.

Parallelstellen: 16) + 17) Mt 18.3,4; 19.13-15; Mk 10.13-16

Zu Lk 18.16,17 – siehe bei Mt 19.14; Mk 10.14.

Regentschaft Gottes – Siehe dazu im Anhang auf Seite 649 das Thema: "Regentschaft – Gottes, der Himmel, des Vaters, des Christus".

wie ein Kindlein empfangen:

1Petr 2.2; 1.23 – Es geht um das Begehren der "unverfälschten Milch" des Wortes Gottes.

1Jo 3.23 – Es geht um absolutes Vertrauen (Glaube) in das Handeln Gottes.

Lk 18:18

Und es fragte ihn irgendein Oberster *und* sagte: Guter Lehrer, was *sollte* ich tun, dass ich äonisches Leben erben werde?

Lk 18:19

^d Jesus aber sagte *zu ihm*: Was nennst du mich gut? Nicht e i n e r i s t g u t, außer e i n e r: Der Gott.

Lk 18:20

Die **Innenziele** nimmst du wahr: Du **soltest** nicht ehebrechen; du **soltest** nicht töten; du **soltest** nicht stehlen; du **soltest** nicht Falsches bezeugen; **wertschätze** deinen ^d Vater und **deine** ^d Mutter!

Lk 18:21

^qEr aber sagte: Diese alle bewahrte ich seit *der* Jugend.

Lk 18:22

Als aber ^d Jesus *dies* hörte, sagte er *zu* ihm: **E i n e s** fehlt dir noch: **Verkaufe alles, ja so vieles, wie du hast, und verteile es an Arme, und du wirst eine gespeicherte Kostbarkeit in den Himmeln haben. Und auf, folge mir!**

Lk 18:23

Als ^qer dies aber hörte, wurde er sehr betrübt, denn er war außerordentlich reich.

Lk 18:24

Als aber ^d Jesus wahrnahm, *dass* er sehr betrübt wurde, sagte er: **Wie schwierig werden die, die ^d Gelder haben, ^hin die Regentschaft Gottes hineinkommen.**

Lk 18:25

Denn es ist müheloser für ein Kamel durch das Ohr einer Ahle ^hzu kommen, als dass ein Reicher ^hin die Regentschaft ^d Gottes hineinkommt.

Parallelstellen: 19) Mt 19.17; Mk 10.18; 20) Mt 19.18,19; Mk 10.19; Lk 10.26-28; Eph 6.2; Kol 3.20; Jk 2.8-11; 22) Mt 6.19,20; 19.21,27; Lk 9.57-62; 12.33; 16.9; Apg 2.44,45; 24) + 25) Mt 19.23-25; Mk 10.23-27

äonisches Leben: Siehe dazu im Anhang auf Seite 655 die entsprechende Abhandlung.

e i n e r ist gut: Der Gott:

Jak 1.17 – "Jede gute Gabe und jedes vollendungsgemäße Geschenk ist von oben, herabkommend von dem Vater der Lichter, bei welchem keine Veränderung ist oder *ein* Wechsel *zu* Beschattung."

Ps 145.9 – "Gut *ist* JHWH zu allen."

Innenziel – ἐντολή (*entolä*) – Ein von Gott ins Innere gegebene Ziel, das noch nicht erreicht worden sein muss – Mt 28.20; Joh 15.17 u.a.

Verkaufe alles, ja so vieles, wie du hast:

Phil 2.6-8; 2Kor 8.9 – Den Rat befolgte der Gottessohn beispielgebend selber. Er hat die Gottgleichheit verlassen, wurde arm und hat sich bis in den Tod erniedrigt.

Mt 6.19,20 – Irdischer Reichtum hat keinen Bestand.

1Tim 6.17-19 – Irdischer Reichtum ist unsicher und führt nicht in das wirkliche Leben.

Hebr 10.34 – Es geht um einen besseren und bleibenden Besitz.

Regentschaft Gottes – Siehe dazu im Anhang auf Seite 649 das Thema: "Regentschaft – Gottes, der Himmel, des Vaters, des Christus".

ein Kamel durch das Ohr einer Ahle kommt – siehe bei Mt 19.24.

Lk 18:26

Es sagten aber die, *die* es hörten: Und wer vermag *dann* errettet zu werden?

Lk 18:27

^dEr aber sagte: **Bei *den* Menschen ist das unmöglich, bei ^d Gott aber, sind Vermögenskräfte vorhanden.**

Lk 18:28

^d Petros aber sagte: Nimm wahr! Wir ließen alles *zurück und* folgen dir *nach*.

Lk 18:29

^dEr aber sagte *zu* ihnen: **Amen, ich sage euch: Es ist nicht *e i n e r*, *der* Haus oder Frau oder Brüder oder Eltern oder Kinder wegen der Regentschaft ^d Gottes verließ,**

Lk 18:30

***der* nicht *ein* Vielfältiges zurück empfangen in dieser ^d Frist und in dem kommenden ^d Äon äonisches Leben.**

Parallelstellen: 27) 1Mo 18.14; Mt 19.26; Mk 10.27; Eph 1.19; 29) + 30) Mt 19.29; Mk 10.29,30

bei ^d Gott aber, sind Vermögenskräfte vorhanden – Siehe dazu im Anhang auf Seite 661 den Miniexkurs zur Rettung.

Zu Lk 18.29,30 – siehe bei Mt 19.29.

Regentschaft Gottes – Siehe dazu im Anhang auf Seite 649 das Thema: "Regentschaft – Gottes, der Himmel, des Vaters, des Christus".

Jesus belehrt die Lernenden bezüglich der Prophetie, sein Sterben und Auferstehen betreffend

Lk 18:31

Beiseite nehmend aber die Zwölf, sagte er *zu* ihnen: **Nehmt wahr! Wir steigen hinauf ^hnach Jerusalem, und es wird alles vollendet werden, ^d was durch die Propheten, den Sohn des Menschen betreffend, geschrieben worden ist.**

Lk 18:32

Denn er wird den Nationen überliefert werden und wird verspottet und missandelt und angespuckt werden.

Lk 18:33

Und ihn Geißelnde werden ihn umbringen, und ^d am dritten ^d Tag wird er auferstehen.

Lk 18:34

Und sie verstanden nicht *e i n e s* von diesen, und diese ^d Rede war vor ihnen verborgen worden, und sie begriffen das Gesagte nicht.

Parallelstellen: 31) Mt 16.21; 17.22,23; 20.17-19; Mk 8.31; 10.32-34; Lk 9.22; 24.7; 24.44-46; 32) Mt 26.67; 27.2,28-30; Mk 14.65; 15.1,17-20; Lk 22.63-65; 23.1,11; Joh 18.22,28-35; 19.1-5; 33) Mt 27.63; Lk 24.7,21

Sohn des Menschen – siehe bei Joh 1.51 und Mt 8.20.

Und ihn Geißelnde werden ihn umbringen:

Apg 2.22,23 – Dies geschah gemäß dem Plan Gottes.
"... Jesus, den Nazoraier ..., *der gemäß dem festgesetzten Heilsratschluss und Vorkennntnis^d Gottes herausgegeben wurde, habt ihr durch die Hand Gesetzloser angeheftet und beseitigt.*"

am dritten^d Tag wird er auferstehen – Siehe dazu im Anhang auf Seite 676 das Thema: "Erweckt in dem dritten Tag."

Anmerkung: "*am^d dritten Tag*" – oder Mk 8.31 "nach drei Tagen" ist beides korrekt, je nachdem ob Inklusiv- oder Exklusivzählung angewandt wird. 2Sam 5.5 + 2Sam 5.4 – ein Vergleich der beiden Angaben bestätigt dies. Jon 2.1; Mt 12.39,40 – gemäß der Prophetie waren es drei Tage und drei Nächte.

Jesus heilt einen Blinden

Lk 18:35

Es geschah aber, indem er ^h Jericho nahte, *dass* irgendein Blinder bettelnd neben dem Weg saß.

Lk 18:36

Als er aber *die* Volksmenge hindurchgehen hörte, erkundigte er sich, was dies sei.

Lk 18:37

Man berichtete ihm aber, dass Jesus, der Nazoräer, vorbeigeht.

Lk 18:38

Und er rief laut *und* sagte: Jesus, Sohn Davids, erbarme dich meiner!

Lk 18:39

Und die Vorausgehenden verwarnen ihn, auf dass er schweige. Er aber schrie *noch* viel mehr: Sohn Davids, erbarme dich meiner!

Lk 18:40

^d Jesus aber, stehen geblieben, befahl, *dass* er zu ihm geführt werde. *Als* er aber nahte, fragte er ihn:

Lk 18:41

Was willst du, *dass* ich dir tun soll? ^dEr aber sagte: Herr, dass ich wieder sehe!

Lk 18:42

Und ^d Jesus sagte zu ihm: **Sieh wieder! Dein ^d Glaube hat dich gerettet.**

Lk 18:43

Und unmittelbar *danach* sah er wieder und folgte ihm, ^d Gott verherrlichend. Und das ganze Volk, *dies* wahrnehmend, gab ^d Gott Lob.

Parallelstellen: 42) Mt 8.3; 15.28; 20.33,34; Mk 10.51,52; Lk 7.50; 8.48; 17.19

Dein ^d Glaube hat dich gerettet:

Röm 12.3,6 – Der Glaube ist ein Geschenk und wird nach Maß zugeteilt.
Es geht nicht um einen "eingebildeten" Glauben.

Siehe dazu die Ausführungen bei Mt 9.22-29; 17.20; Joh 11.40.

Siehe dazu auch im Internet: <https://www.bibelthemen.eu/bibelthemen/glaube.pdf>